

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 47: Norm vs. Innovation?

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

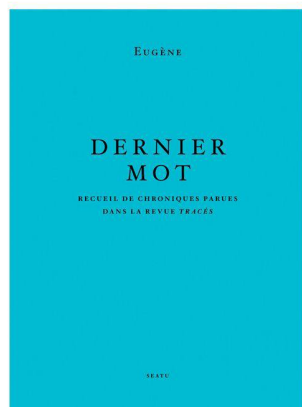
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BÜCHER

DAS LETZTE WORT



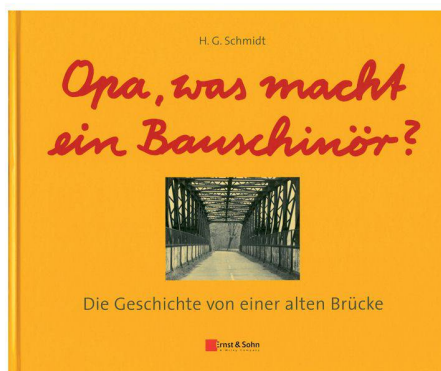
Eugène: Le dernier mot. SEATU, Zürich 2009. Französisch, 120 S., farbige Abb., 14,5 x 22 cm, ISBN 978-3-9523583-0-6. Subskriptionsaktion: Bei Bestellung bis 30.11.2009 wird das Buch vom Autor signiert und vor Weihnachten ausgeliefert für Fr. 24.90 (statt Fr. 29.90)

(js) Der aus Bukarest stammende Lausanner Schriftsteller Eugène ist in der Romandie eine Berühmtheit. Besonders gut kennen ihn Bau-fachleute: Seine unter dem Titel «Le dernier mot» erscheinenden Kommentare zu Architektur, Städtebau und Design sind seit 2003 die wohl beliebteste Rubrik in *TRACÉS*, der französischsprachigen Schwesterzeitschrift von *TEC21*. Eugène ist Laie und schreibt bewusst aus dieser Perspektive heraus. Auf architektonische Fachausdrücke verzichtet er ganz und nennt die Dinge dennoch beim Namen – auch wenn dieser zuweilen etwas unerwartet klingen mag: Mit spitzer Feder kratzt er an der glatten Fassade materieller und gedanklicher Konstrukte, unterstreicht genüsslich die Absurditäten des gebauten Alltags und bringt die verborgene poetische

Dimension profaner Phänomene auf den Punkt. Sein Wortwitz verschont nichts und niemanden, ob Ruine oder Neubau, Teebeutel oder Pritzker-Preis, PET-Flasche oder Vauban-Festung, Fussballstar oder Modemacher, Pinguin oder Mafioso, Mozartkugel oder 3-D-Puzzle, Papst oder Gottes Auge.

Der Sammelband in französischer Sprache umfasst 53 ausgewählte Texte unter den Kapiteln «Nouveaux territoires», «Objets cultes» und «Là où on ne va jamais». Eine Pflichtlektüre für Träumer und Zweifler und solche, die es werden wollen.

DER «BAUSCHINÖR»



Heinz-Günter Schmidt: Opa, was macht ein Bauschinör? Ernst & Sohn, Berlin 2009. 126 S., 220 Abb., Fr. 34.50. ISBN 978-3-433-02946-0

(cc) Schon im Vorschulalter interessieren sich viele Kinder brennend für die verschiedensten Berufe und deren typische Tätigkeiten. Sitzen die Eltern den ganzen Tag am Computer, ist das relativ schnell erklärt. Aber wie erläutert man, was ein Bauingenieur macht? Der pensionierte deutsche Bauingenieur Heinz-Günter Schmidt hat die Sache gründlich an-

gepackt. Aus den ursprünglich für seine Enkel geschriebenen Erläuterungen ist ein ganzes Buch entstanden. Es erklärt die wichtigsten Tätigkeiten eines Bauingenieurs am Beispiel einer alten Stahlfachwerkbrücke, die durch eine neue Betonbrücke ersetzt wird. Schmidt beschreibt den gesamten Bauzyklus, erläutert die wichtigsten Fachbegriffe und die wissenschaftlichen Grundlagen. Das beginnt bei den Gründen für den Abbruch der alten Brücke, geht über die Ausschreibung des Neubaus, die Baugrunduntersuchung bis zum Bau von Fundamenten, Stützen und Überbau der neuen Brücke und schliesslich dem Abbruch der alten Stahlbrücke. Dank Schmidts Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte in einer einfachen Sprache und mit kindgerechten Vergleichen zu erläutern, werden selbst Kapitel wie jenes über Statik schon für jüngere Kinder verständlich und spannend. Auch die zahlreichen Fotos des Bauablaufs – wobei einige etwas grösser sein dürften – sowie viele anschauliche Zeichnungen tragen wesentlich dazu bei, dass Kinder im Laufe des doch recht ausführlichen Buches die Geduld nicht verlieren.

Die Ausführlichkeit ist aber auch einer der Kritikpunkte: Vor lauter Liebe zu seinem Beruf und der Freude am Erklären verliert sich der Autor manchmal in Details oder auf Nebenschauplätzen. Etwas störend wirkt auch, dass er sich immer wieder an seine Enkel richtet. Für technisch interessierte Kinder, aber auch für erwachsene Nicht-Bauingenieure ist das Buch dennoch empfehlenswert. Im Gegensatz zur ersten Auflage, die in Schmidts Handschrift gedruckt war, ist die zweite nun auch wesentlich besser lesbar.

Stark!

Allplan 2009: Damit Ihre brillanten Ideen nicht am falschen Werkzeug scheitern. Und damit sich Ihre kreativen Entwürfe nicht nur auf dem Papier entfalten. Die funktionale Planungssoftware ist wegweisend in Sachen Energieeffizienz: in 2D oder 3D und mit vielen Neuerungen auch für die Gestaltung von komplexen Fassaden. Informieren Sie sich unter: +41 44 839 76 76 oder www.allplan2009.com.

NEMETSCHKE FIDES & PARTNER AG | Hertistrasse 2c | 8304 Wallisellen | Schweiz | www.nfp.ch



Die Eleganz der Architektur kann nie nur Fassade sein. Erst die ebenso elegante Konstruktion dahinter bringt gute Ideen zum Tragen.

JOSEF MEYER kennt Ihre anspruchsvollen Ziele. Darum begleiten Sie unsere Fachspezialisten mit umfassenden Dienstleistungen: von der Beratung und Devisierung über das Engineering bis zur Produktion, Schweisstechnik, Oberflächenbeschichtung und Montage.

Integrale Kompetenz, hochwertige Dienstleistungen, wirtschaftliche und funktionale Lösungen in Glas, Stahl und Metall: Setzen wir uns mit Ihren hohen Ansprüchen auseinander, setzen wir uns zusammen.

JOSEF MEYER

Baut mit Glas, Stahl und Metall

JOSEF MEYER Stahl und Metall AG
Seetalstrasse 185, 6032 Emmen
Telefon 041 269 44 44, Fax 041 269 44 88
info@josefmeyer.ch, www.josefmeyer.ch

STÜTZEN



Daniel Holenweg
Leiter Stahl-Tragsysteme

Stephan Grau
Leiter Metallbau

DURCHBLICK DANK WEITERBILDUNG

MAS Denkmalpflege und Umnutzung

Beginn: Jederzeit möglich

CAS Solararchitektur

Beginn: 18.2.2010

CAS Grundlagen für nachhaltiges Bauen

Beginn: 25.2.2010

CAS Gebäudeschutz gegen Naturgefahren

Beginn: 28.4.2010

CAS Weiterbauen am Gebäudebestand

Beginn: 16.6.2010

CAS Siedlungs- und Quartierentwicklung

Beginn: 17.6.2010

CAS Integrated Water Resource Management

Beginn: 16.8.2010

CAS Immobilienbewertung

Beginn: 14.10.2010

MAS Holzbau

Beginn: Herbst 2011

Nächste Kurse

Wertschöpfungsanalyse für KMU im

Bauhaupt- und Baunebengewerbe

Kursbeginn: 1. März 2010

Grundlagen des Projektmanagements: Die

Führung und Steuerung eines Projekts

Kursbeginn: 5.-6. März 2010

Architekturreisen – ab Frühsommer 2010

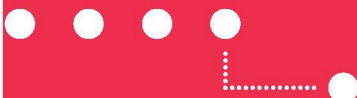
Anmeldung und weitere Informationen zum gesamten
Weiterbildungsangebot:

wb_bu.ahb@bfh.ch, Tel. +41 34 426 41 03

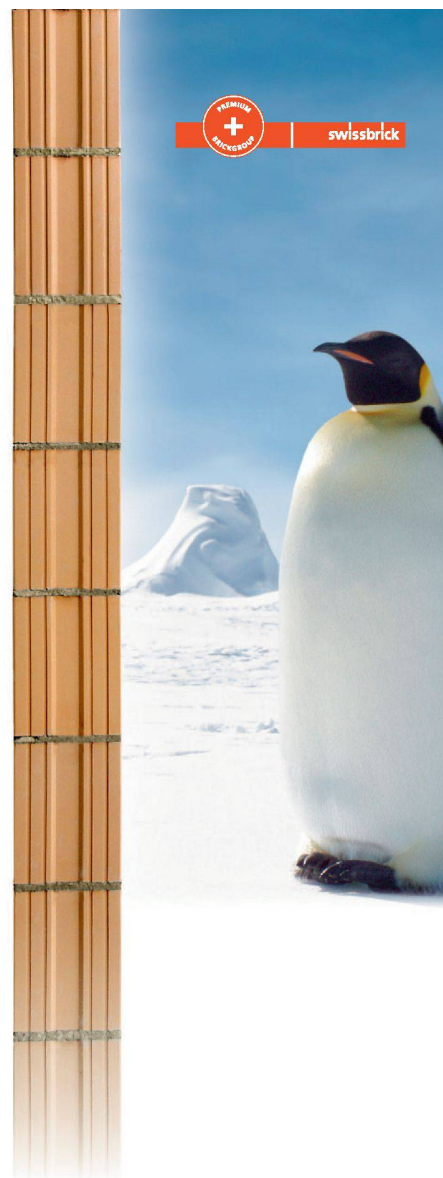
Berner Fachhochschule

Architektur, Holz und Bau

Weiterbildung



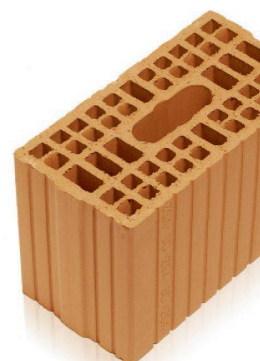
www.ahb.bfh.ch



**Neue λ - Werte
ab 0.231 W/mK**

ZR SwissModul

**Der Backstein mit
herausragenden
Lambda-Werten**



**Alle neuen Werte hier:
www.ziegelei-rapperswil.ch**

ZR SWISSBRICK AG RAPPERSWIL
TELEFON 031 879 61 90 • FAX 031 879 61 99

 **Implenia®** Die Gesamtdienstleister.



Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

www.implenia-gu.com

der Zins der bringt's

Baukredite
und Hypotheken

ab **1%**

Tel. 0848 133 000



WIR Bank
www.wirbank.ch

Basel • Bern • Chur • Luzern • St. Gallen • Zürich • Lausanne • Lugano

«EINE WÄRMEPUMPE VERURSACHT KEIN CO₂.»

WEIT GEFEHLT.

Strom für Schweizer Wärmepumpen muss in zunehmendem Masse importiert werden. In Europa wird aber über die Hälfte des Stroms mit fossilen Brennstoffen produziert. Laut einer wissenschaftlichen Studie* verursacht in der Schweiz verkaufter Strom bereits heute 100 Gramm CO₂/kWh. Unser Stromkonsum und daher auch die Wärme-

pumpe sind alles andere als CO₂-neutral. Für weiterführende Informationen zum Thema – und auch zur modernen Ölheizung: Gratistelefon 0800 84 80 84 oder www.heizuel.ch.

HEIZEN MIT ÖL

* «CO₂-Intensität des Stromabsatzes an Schweizer Endkunden» (TEP Energy GmbH, 2009), www.stromundklima.ch